



SCHEIDUNGSANWÄLTIN ELISABETH FECHTER IST HEUTE:

ANWÄLTIN DER SPIRITUALITÄT

Seelen-Hilfe. Seit Jahren beschäftigt sich die Top-Anwältin mit Methoden zum Seelenheil. Warum, erklärt Fechter im Talk.

In ihrer erfolgreichen Zeit als Scheidungsanwältin ist es vorgekommen, dass Elisabeth Fechter-Petter (55) ein Paar dreimal geschieden hat. „Weil die Muster der Seele, also des Verhaltens, immer gleich geblieben sind.“ Das, und zwei sehr einschneidende persönliche Erlebnisse haben die Ehefrau von Topmanager Herbert Fechter – er vertritt Show- und TV-Stars – dazu gebracht, genauer hinzuschauen, und sich „mit dem essenziellen Prob-

lem zu beschäftigen“. Vor einigen Jahren dann hängt die zweifache Mutter – Tochter Niko ist erfolgreiche Modedesignerin, Sohn Georg Erfinder und Veranstalter der „Masters of Dirt“ – ihren Job quasi an den Nagel, um sich ihrer eigentlichen Aufgabe zu widmen. Denn nach einem beruflichen Burnout und dem Tod ihres Vaters hat Elisabeth Fechter-Petter schon jahrelang einen zweiten Bildungsweg verfolgt. Den der ganzheitlichen Gesundheit des Men-

schens. Fortan perfektionierte sie Psychokinesiologie, Familienaufstellung nach Hellinger, Homöopathie nach Körbler, Transzendente Meditation u. v. m., kurzum alles, was des Menschen Körper, Geist und Seele gleichermaßen heilt. **Seelenheil.** Seit kurzem bietet die spirituell Talentierte auf www.anwaltderseele.at ihr gesammeltes Können an. Im MADONNA-Gespräch erklärt Elisabeth Fechter, wen sie wie heilen oder vor allem von alten Mustern befreien kann.

Elisabeth Fechter-Petter arbeitet in ihrer Kanzlei vor allem an der Seele und charakterlichen Mustern, „die wir über viele Generationen mit uns schleppen“.

Frau Fechter-Petter, Sie waren lange als erfolgreiche Scheidungsanwältin tätig und bieten heute Ihr spirituelles Wissen als „Anwalt der Seele“ an. Was heißt das genau?

ELISABETH FECHTER-PETTER: Ich habe mich neben meinem Beruf immer schon in viele Richtungen aus- und weitergebildet, beschäftige mich seit über zwanzig Jahren mit diversen Methoden wie Psychokinesiologie nach Dr. Klinghardt, Familienaufstellung, Meditation und vielem mehr. Denn ich habe in meinem Beruf gemerkt, dass ich zwar juristisch gut helfen kann, aber als ich beispielsweise Klienten dreimal geschieden habe, ist mir aufgefallen, dass die Themen, warum sich zwei Menschen trennen, immer dieselben waren. Wir tragen vom Mutterleib aus an Verhaltensmuster in uns, nach denen sich unser Leben abspult. Und erst, wenn wir diese Muster erkennen, können wir daran arbeiten, sie loszuwerden.

Heute arbeiten Sie vor allem mit Klienten nach diesen Methoden, sind bei Scheidungen eher beratend tätig.
FECHTER-PETTER: Ja, denn für mich ist die Seele in den Vordergrund gerückt. Die Seele als Konterpunkt zum Ego. Mir geht es jetzt vorrangig darum, was die Seele will. Und viele



Family Business: Fechters Tochter Niko (r.) ist Designerin, Sohn Georg Veranstalter. Mit Ehemann Herbert (unten) ist sie seit 39 Jahren glücklich. „Er hat daran gearbeitet.“

Klienten, die in Konfliktsituationen wie zum Beispiel einer Trennung zu mir kommen und mit mir arbeiten, werden nachher einvernehmlich geschieden. Ich habe aber auch schon die Erfahrung gemacht, dass Paare – nachdem sie ihre Muster erkannt und sich von ihnen befreit haben – wieder zueinander gefunden haben, weil sie ihre Beziehung auf eine andere Ebene gebracht haben.

„Mir geht es darum, was die Seele will als Konterpunkt zum Ego.“

FECHTER-PETTER über ihre Tätigkeit als „Anwältin der Seele“

Was war für Sie persönlich der Auslöser, sich so intensiv mit der Seele zu beschäftigen?

FECHTER-PETTER: In meinem Leben gab es zwei markante Punkte: Der erste war mit 29. Denn da hatte ich eigentlich beruflich und materiell alles

erreicht und mir gedacht, dass es doch noch etwas anderes im Leben geben muss. Da hat meine spirituelle Laufbahn begonnen, die ich immer parallel zu meinem Alltag gelebt habe. Der zweite Punkt war, als mein Vater gestorben ist. Zu diesem Zeitpunkt war ich in einer beruflich schwierigen Situation und bin an einem Burnout vorbeigeschrammt. Ich habe dann selbst viele Therapien gemacht, um mich wieder auf die Reihe zu bekommen, bis ich so reif war, mein Wissen weiterzugeben.

Das heißt ganz konkret, man kann zu Ihnen kommen, wenn man in einer Konfliktsituation steckt – beruflich oder privat – und Sie helfen dann mittels Psychokinesiologie, Familienaufstellung oder anderen Methoden, das Problem zu lösen?
FECHTER-PETTER: Genau. **Ihr Mann, Herbert Fechter, ist ein knallharter Topmanager. Wie hat er auf Ihre spirituelle Laufbahn reagiert?**

FECHTER-PETTER: Er hat immer gesagt: ‚Geh‘ du voran. Mache deine Seminare, lese, und erzähle mir dann.‘ Ich habe ihm also immer die Essenz vorgetragen. Und wenn wir selbst Probleme hatten – in 39 Jahren haben wir Phasen gehabt, wo es hieß „Hopp oder Tropp“ – hat Herbert gefragt: ‚Wo soll ich hingehen?‘ **Wohin ist er gegangen?**
FECHTER-PETTER: Er hat Familienaufstellungen gemacht und war beim Psychokinesiologen. Herbert ist ein Glückskind: Er geht dort hin, legt das Thema

„In Krisenzeiten ist mein Mann zur Familienaufstellung gegangen.“

ELISABETH FECHTER-PETTER über spirituelle Hilfe in ihrer Ehe

auf den Tisch, arbeitet daran, und löst es sehr schnell. Und über die Jahre hat er sich sehr verändert. Er ist kein knallharter Durchmaschierer mehr; er ist weicher geworden. Menschlicher würden die meisten sagen. Durch die Shaolin Mönche, die er zum Weiterfolg geführt hat, hat auch er seinen spirituellen Weg begonnen.



Elisabeth Fechter im MADONNA-Talk mit Alexandra Stroh.

Gab es nie, wie bei vielen Paaren, den Vorwurf Ihres Mannes, dass Sie sich zu viel mit dem „esoterischen Quatsch“ beschäftigen?

FECHTER-PETTER: Nein, nie. Auch nicht in unseren größten Diskussionen, denn es hat ja unsere Ehe auf eine andere Ebene gehoben. Uns geht es auch nach 39 Jahren sehr, sehr gut miteinander (lacht). **Gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise beschäftigen sich die Menschen wieder mit Werten wie eben Spiritualität... FECHTER-PETTER:** Diese Methoden helfen den Menschen tatsächlich, schwierige Lebenssituationen ohne größere Schäden zu meistern.

ALEXANDRA STROH ■

Singer (2), Enders, privat